

Armut definieren – Armut wahrnehmen Armut verstehen

**Armut.findet.Stadt. – 1. Wiener Armutskonferenz
13./14. Juni 2013, Wien**

Alban Knecht, Johannes Kepler Universität, Linz

Drei Zugänge zum Thema Armut

- 1. Armut als Abwesenheit materieller Mittel**
- 2. Armut als Mangel an Verwirklichungsmöglichkeiten, als Unmöglichkeiten sein eigenes Leben so zu gestalten, wie man es für sinnvoll hält (Capability-Ansatz von Amartya Sen)**
- 3. Armut als Mangel an Ressourcen wie z. B. materiellen, sozialen, psychischen, gesundheitlichen Ressourcen (multidimensionale Armut)**

1.) Materielle Armut

Beispiele für materielle Armutsindikatoren (Daten für 2011)

1.) Armutsgefährdung nach EU-Definition
(Ö: 1.051.000 Personen = 12,6%)

2.) Erhebliche materielle Deprivation nach EU-Definition (Ö: 325.000 Personen = 3,9%)

3.) Erhalt von bedarfsorientierter Mindestsicherung
(Ö: 193.276 Personen = 2,3%)

2.) Mangel an Verwirklichungsmöglichkeiten (nach Amartya Sen)

**Ausgangssituation:
Gleiche Chancen?**



**Menge der Verwirklichungs-
chancen (capabilities)**



**Ergebnis:
Welche individuellen Ziele
und Lebensqualität wird
erreicht?**

2.) Mangel an Verwirklichungsmöglichkeiten (nach Amartya Sen)

*Gesellschaftliche, politische Rahmenbedingungen
als Umwandlungsfaktoren der Ermöglichung*



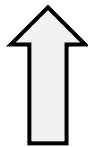
**Ausgangssituation:
Gleiche Chancen?**



**Menge der Verwirklichungs-
chancen (capabilities)**



**Ergebnis:
Welche individuellen Ziele
und Lebensqualität wird
erreicht?**



*Individuelle Fähigkeiten / Potentiale / Kompetenzen
als individuelle Umwandlungsfaktoren*

2.) Mangel an Verwirklichungsmöglichkeiten (nach Amartya Sen)



3.) Armut als Mangel an Ressourcen

Einkommen
(ökonomisches Kapital)

**Psychische
Ressourcen**

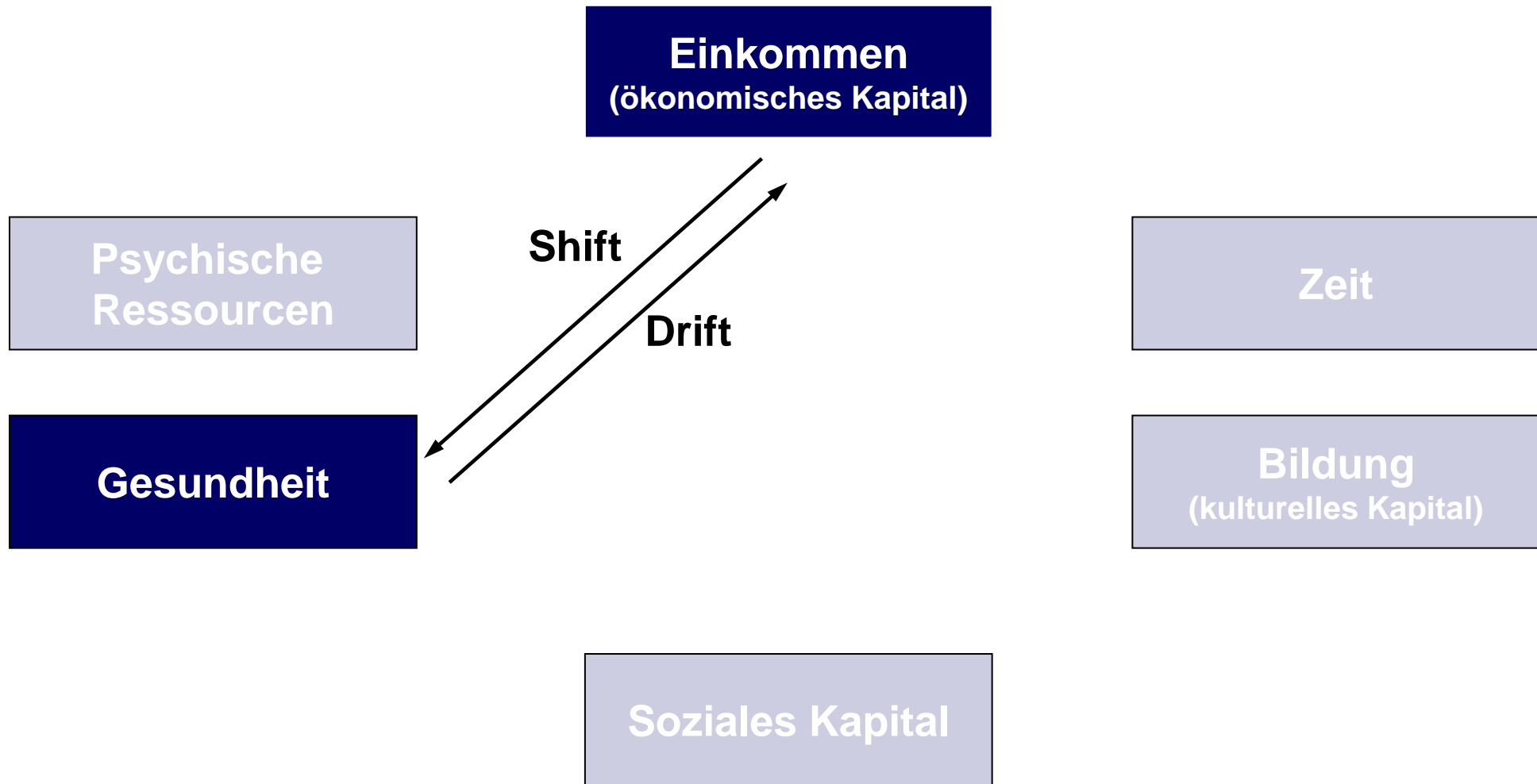
Zeit

Gesundheit

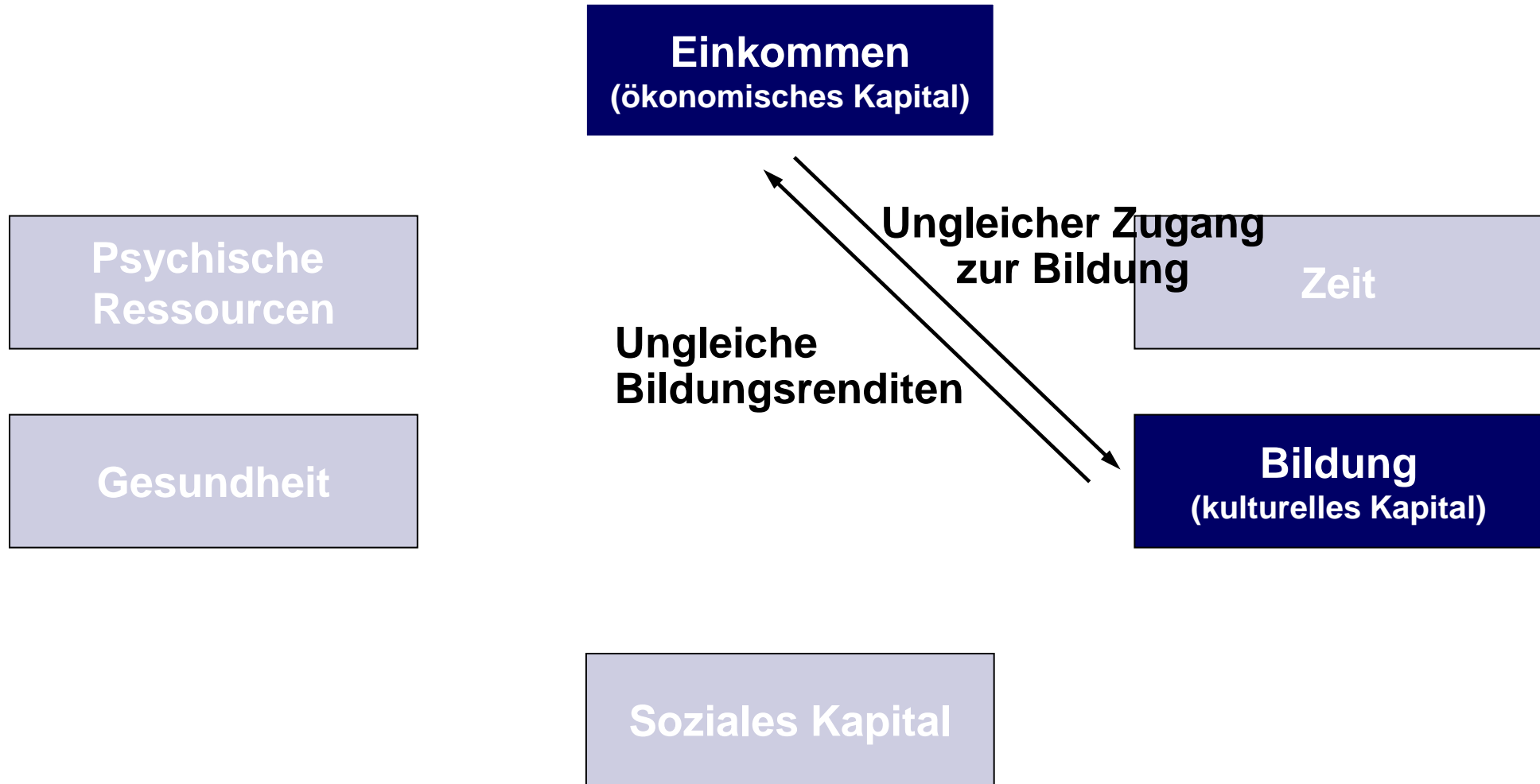
Bildung
(kulturelles Kapital)

Soziales Kapital

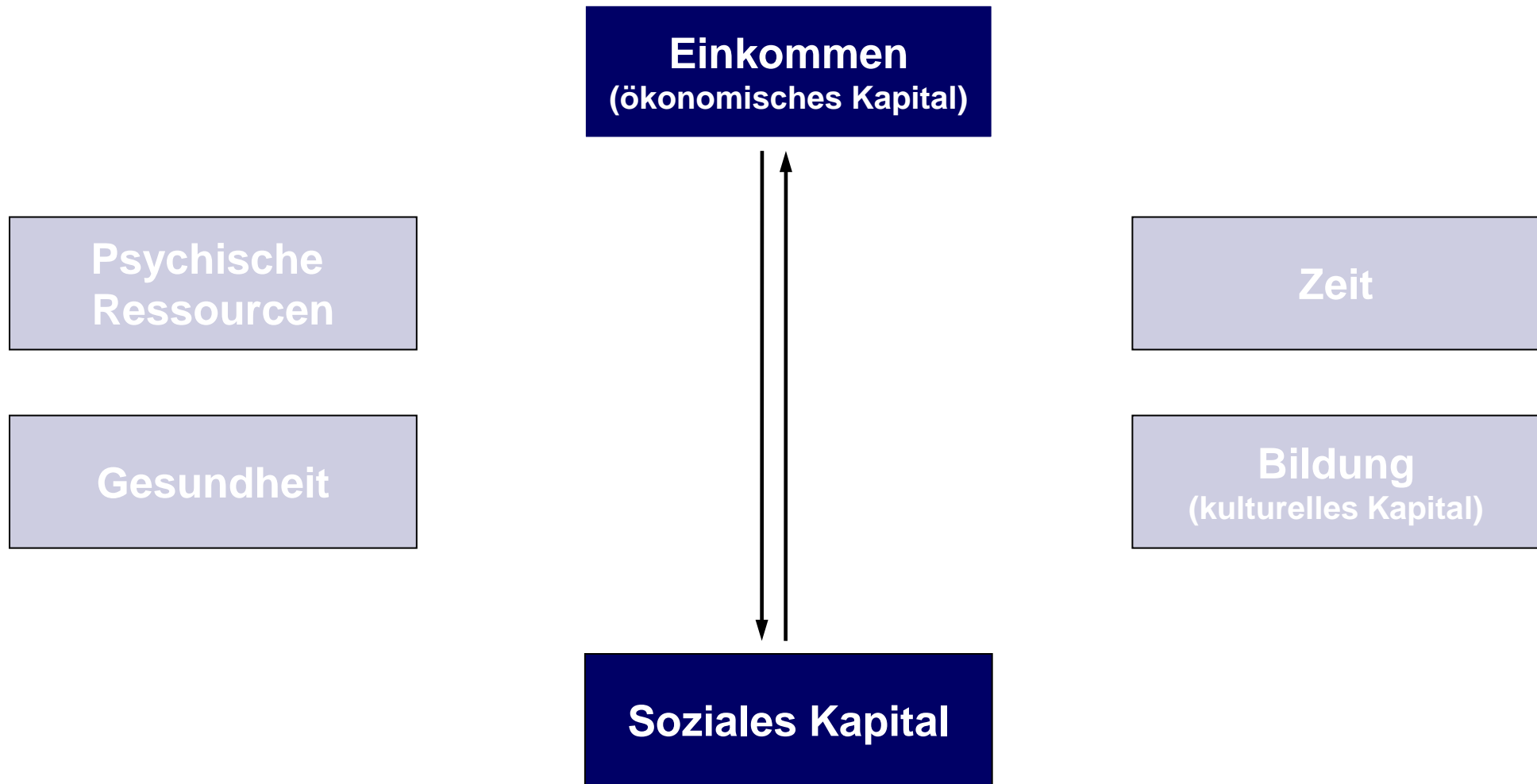
Einkommen und Gesundheit: Der sozialepidemiologische Zusammenhang



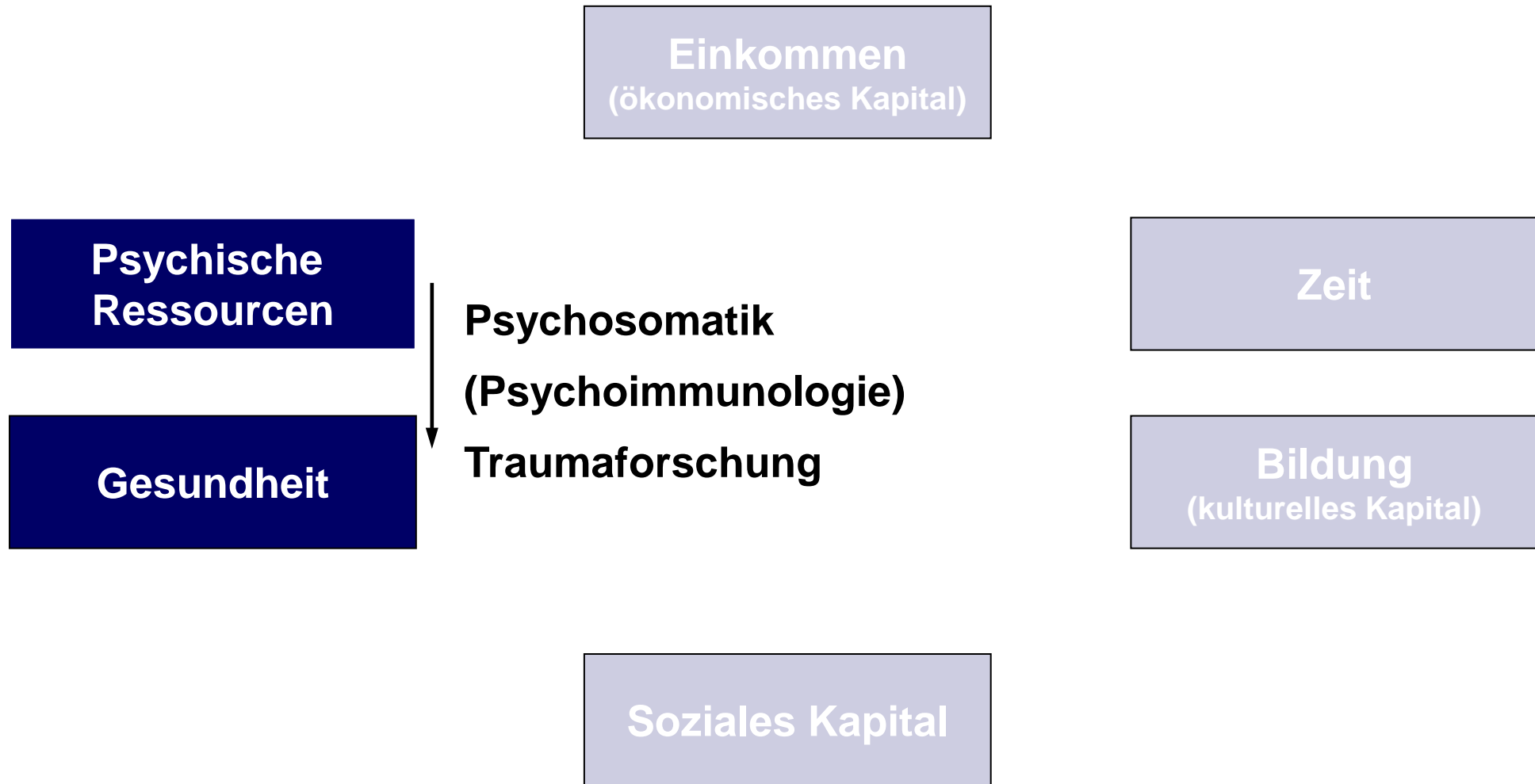
Einkommen und Bildung: Ungleicher Zugang zur Bildung und ungleiche Bildungsrenditen



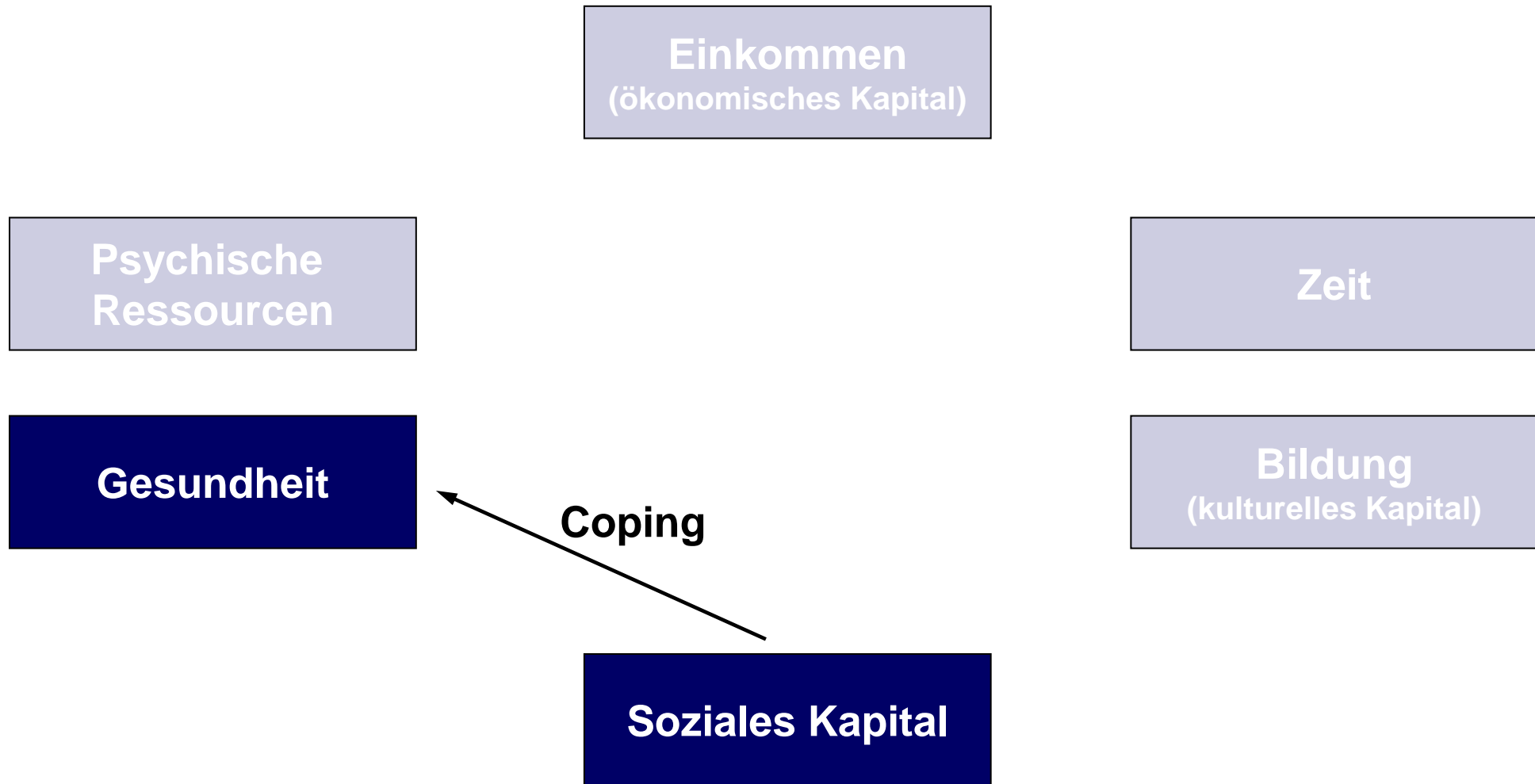
Einkommen und soziales Kapital: Nutzung des Sozialen Kapitals



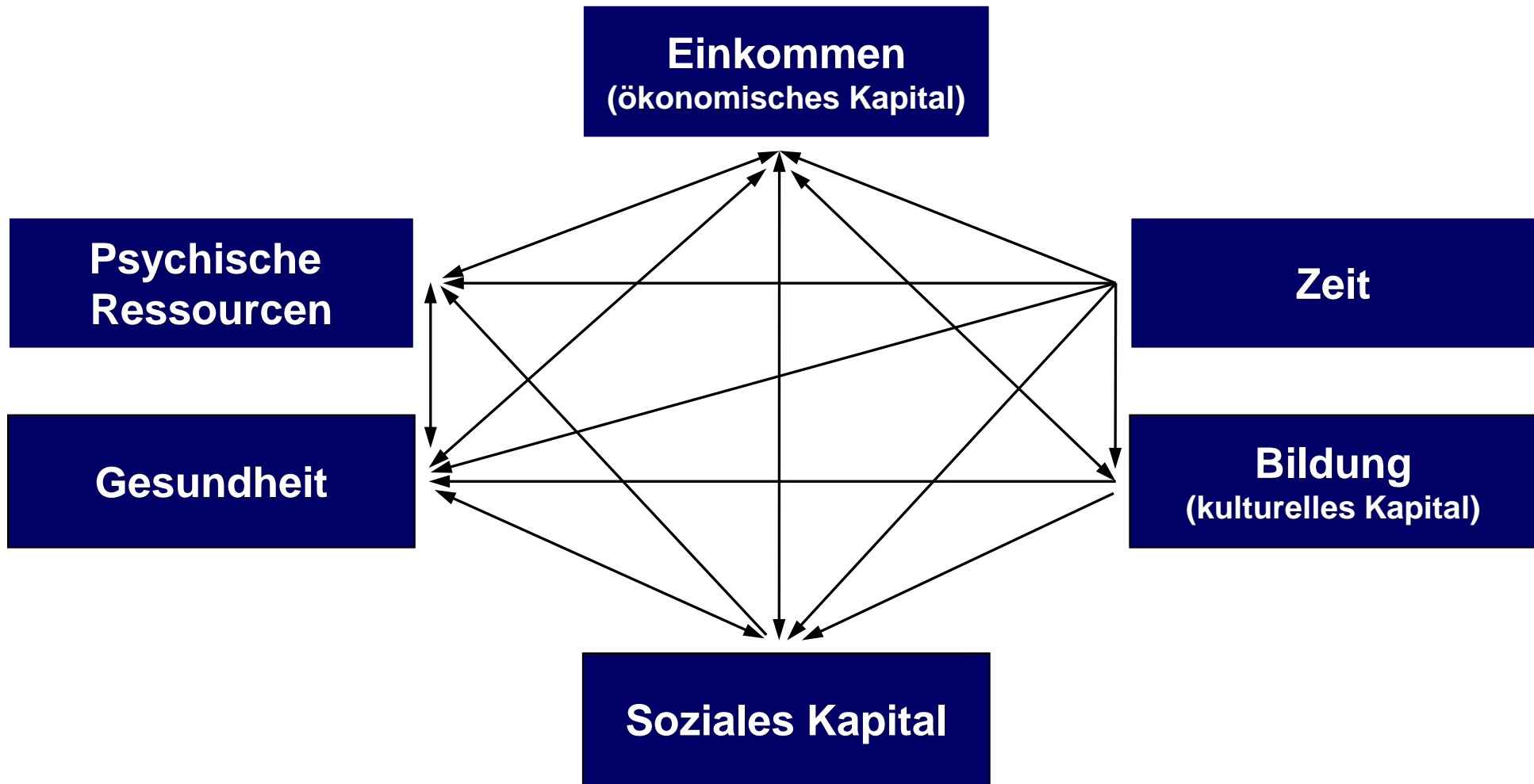
Transformation von psychischen in körperliche Probleme



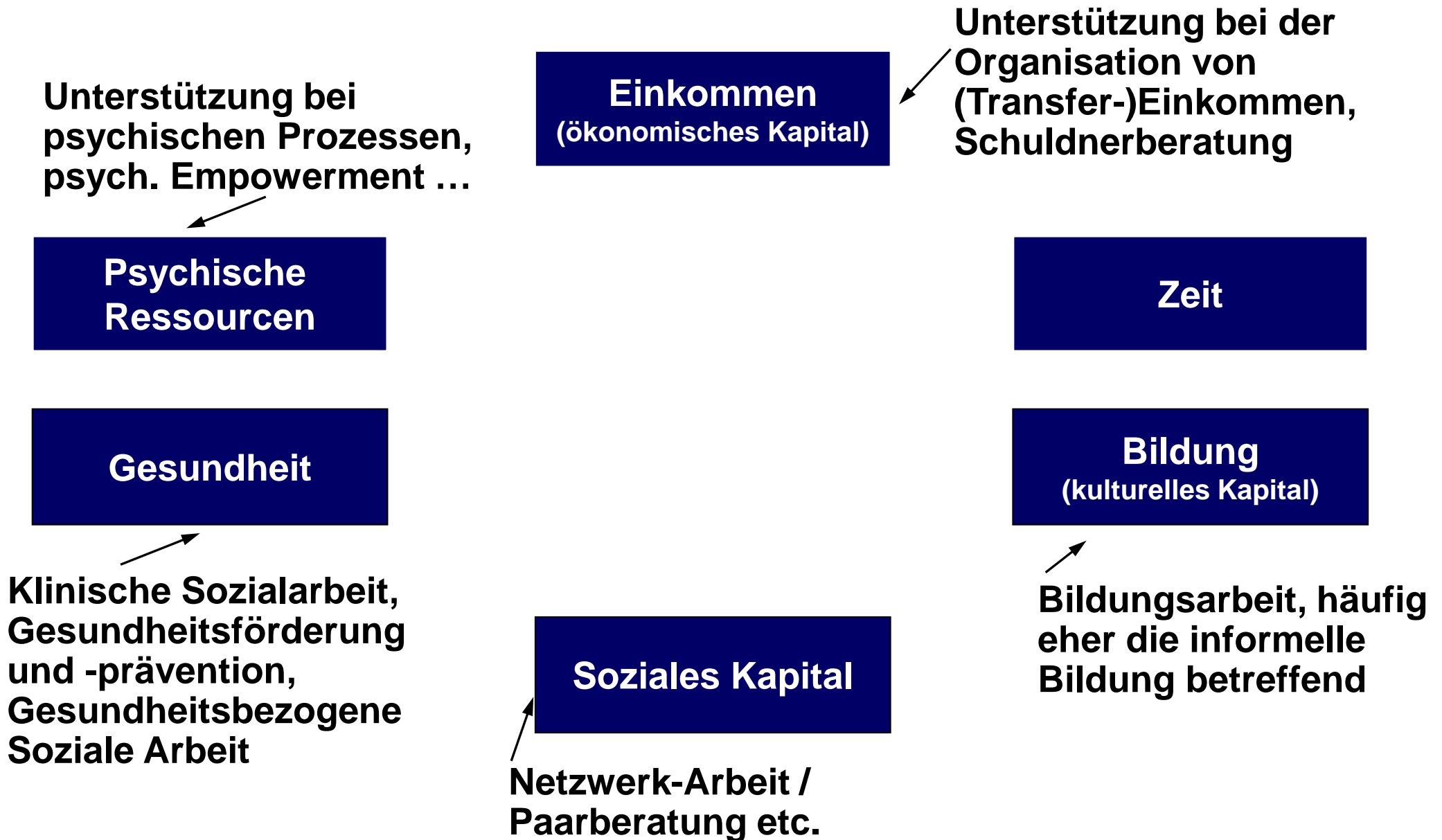
Soziales Kapital und Gesundheit: Das Coping



Die Ressourcentransformationen im Einzelnen



Soziale Arbeit als komplexe Arbeit an den verschiedenen Ressourcen



Sozialarbeiterische und sozialpädagogische Methoden, die sich auf den Ressourcenbegriff beziehen

- **Ressourcenorientierung (anstelle von Defizitorientierung)**
- **Ressourcenorientierte Soziale Diagnose (z. B. Gahleitner; Geiser)**
- **Ressourcenberatung (Nestmann)**
- **Ressourcenaktivierung (Flückinger / Wüsten, Schmid)**
- **Ressourcenorientiertes Empowerment (Herriger, Lenz)**

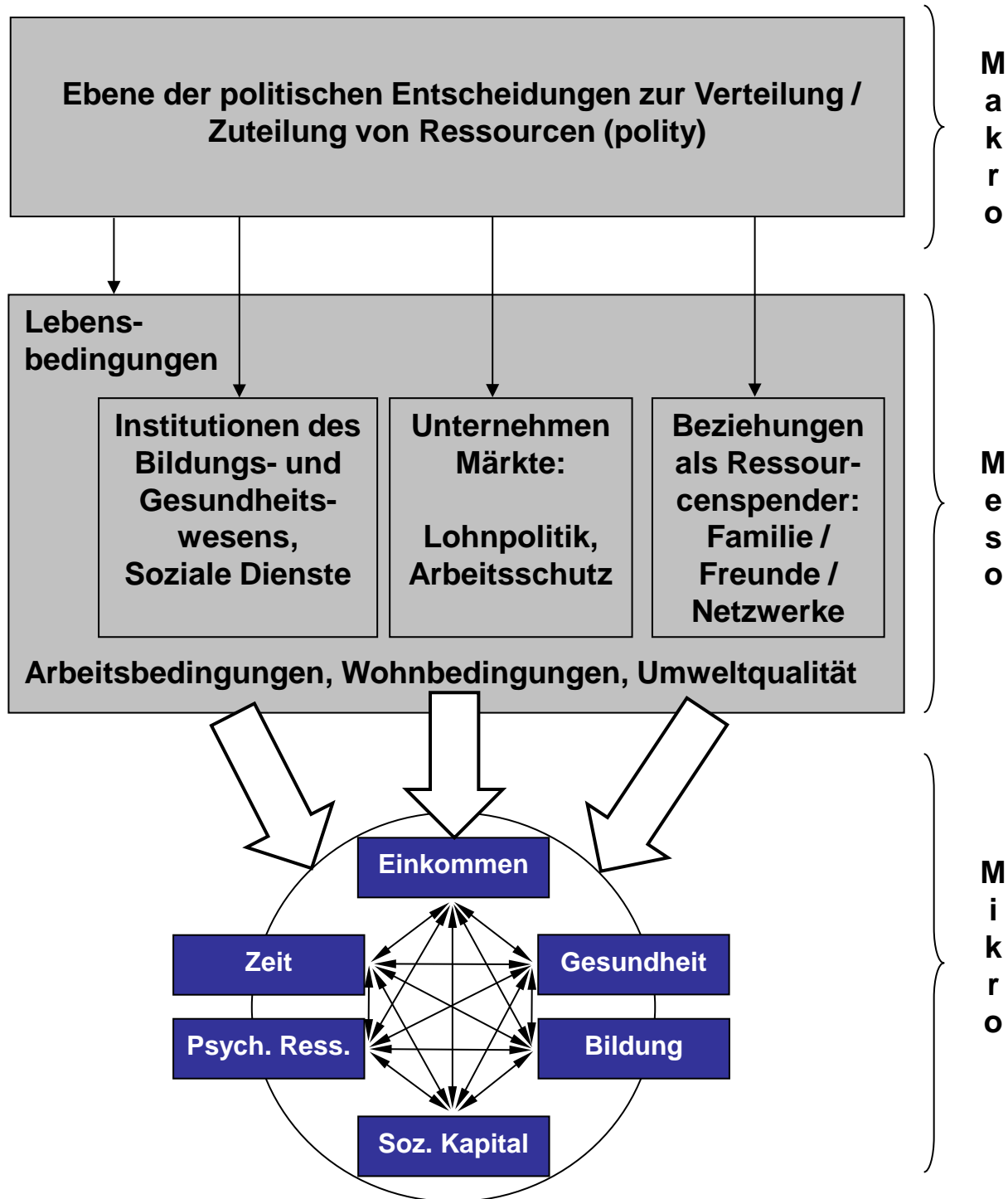
Ein breites Armutsverständnis – auch nützlich für die Soziale Arbeit

- **Wird Armut betrachtet als „fehlende Mittel“, dann kommt auch nur eine beschränkte Anzahl an Interventionen in den Blick.**
- **Armut ist auch darauf zurückzuführen, dass der Staat Verwirklichungschancen ungleich verteilt, häufig gemäß dem Matthäus-Prinzip „Wer hat, dem wird gegeben“. Bestehende Strukturen werden zementiert, statt Armut beseitigt.**
- **Die Berücksichtigung vieler Ressourcen weist auf die vielschichtigen Probleme hin, die mit Armut im Alltag einhergehen.**
- **... zeigt, wie die Verfestigung von Armut und wie Armutsspiralen funktionieren (entsprechend den bio-psycho-sozialen Zusammenhängen) ...**
- **... und welche Bedeutung Soziale Arbeit für Armutsprävention und -bekämpfung hat.**

Armut definieren – Armut wahrnehmen Armut verstehen

**Armut.findet.Stadt. – 1. Wiener Armutskonferenz
13./14. Juni 2013, Wien**

Alban Knecht, Johannes Kepler Universität, Linz



2. Teil:
Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation

Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen

Knecht / Schubert (2012): *Ressourcen im Sozialstaat und in der Sozialen Arbeit. Aktivierung – Förderung – Zuteilung.* Kohlhammer



Link dieser Präsentation

Permalink dieser Präsentation:

<http://www.albanknecht.de/vortraege/Wiener-Armutskonferenz-Armutskonzepte.pdf>